

# Berggeflüster

*Mariahilf – Do bin i Dahoam*



Hauszeitung des Caritas-Seniorenheims  
Mariahilf-Passau

Ausgabe: April 2021

# Das erwartet Sie diesmal...

**04** Gottesdienstordnung  
Gedenken an unsere lieben Verstorbenen

**05** „Corona“

## **Rückblick**

**07** Namenstage Januar & Februar  
Maria Lichtmess + Blasiussegen

**08** Valentinstag  
Fasching

**09** Aktion „Wunschbaum“

**09** Rätsel

**10** Gedanken von Dompropst i. R.  
Hans Striedl

**12** Rezept-Seite

**13** Generalistische Ausbildung

**14** Berggeflüster – Neues von Mariahilf

**18** Willkommen im Team – Neue Mitarbeiter  
Runde Geburtstage

**19** Dienstjubiläen und  
Verabschiedungen 2020

**20** Kurzzeitpflege Angebot

Die Herausgabe der Heimzeitung  
wird von der Sparkasse Passau  
unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine  
interessante Lektüre.



## **Impressum**

Herausgeber: PNP Sales GmbH,  
Geschäftsführung Reiner Fürst, Medienstraße 5,  
94036 Passau, Tel: 0851 802 594,  
E-Mail: sales.sonderprojekte@pnp.de

In Zusammenarbeit mit dem Caritas Senioren-  
heim Mariahilf, Muffatstr. 8, 94032 Passau

Anzeigen: PNP Sales GmbH, Geschäftsführung  
Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau

Satz, Layout: Johanna Geier,  
CSP ComputerSatz GmbH

Redaktion, Fotos:  
Caritas Seniorenheim Mariahilf

Druck: Wir machen Druck GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Träger: Caritasverband f. d. Diözese Passau e.V.,  
Steinweg 8, 94032 Passau

# Liebe Leserinnen und Leser unseres Berggeflüsters,



kennen Sie „Frühlingsboten“?

Na klar, werden Sie antworten. Wer kennt die Frühlingsboten nicht?!

Wir denken hierbei meist an die ersten Blumen, die sich nach einem langen Winter durch die Erde kämpfen. Lange Zeit hat heuer der

Schnee unseren Boden bedeckt. Aber kurz danach geht es schon los. Wir entdecken Schneeglöckchen am Straßenrand oder auf unseren Grundstücken. Krokusse und Märzenbecher zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht. All diese zarten ersten Frühlingspflänzchen sind im Gegensatz zu ihrem Aussehen sehr robust. Eventuelle Kälteeinbrüche machen Ihnen nichts aus. Sie sind nicht auf die Sonne als Wärmeenergiespender angewiesen, weil sie ihre Energie schon vorher in Zwiebeln, Knollen und Erdsprossen gespeichert haben.

Aber nicht nur die Pflanzenwelt, auch die Tierwelt bietet Frühlingsboten. Schön langsam kommen

die Vögel wieder zurück, die zum Überwintern in wärmere Gefilde zogen. Sie wissen, dass sie bei uns wieder Insekten und andere Nahrungsquellen finden, wenn es wärmer wird. Bestimmt werden sich viele Vögel an unserem schönen Vogelfutterhäuschen im Garten, das wir im letzten Jahr bekommen haben, tummeln.

Wir müssen nur Augen und Ohren haben für diese Frühlingsboten. Nach einem langen Winter beginnt wieder neues Leben. Es geht wieder aufwärts. Mit „aufwärts gehen“ verbinden wir oft, dass es länger hell ist und die Nächte und finstere Zeit kürzer werden. Lassen wir uns auch selbst von dem „aufwärts gehen“ anstecken. Dass es auch in uns und um uns herum wieder „aufwärts geht“. Dass wir neue Kraft und Zuversicht gewinnen.

Die letzten Wochen und Monate waren für uns alle nicht leicht. In diesen unsicheren Zeiten wissen wir nicht, was in den nächsten Wochen und Monaten auf uns zukommt. Gehen wir mit einer österlichen Zuversicht in diese Zeit und entdecken die kleinen Wunder um uns herum.

So wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Frühling und eine gute Zeit!

Ihr **Christian Schacherbauer**  
Einrichtungsleiter



## Gottesdienste

Auf Grund der aktuellen Situation finden der katholische und evangelische Gottesdienst nicht wie gewohnt statt. Die Termine entnehmen Sie bitte den zeitnahen Aushängen.

## Zum Gedenken an unsere lieben Verstorbenen

Jung Georg 03.01.2021

Tanzmeier Georgine 03.01.2021

Schulz Helga 07.01.2021

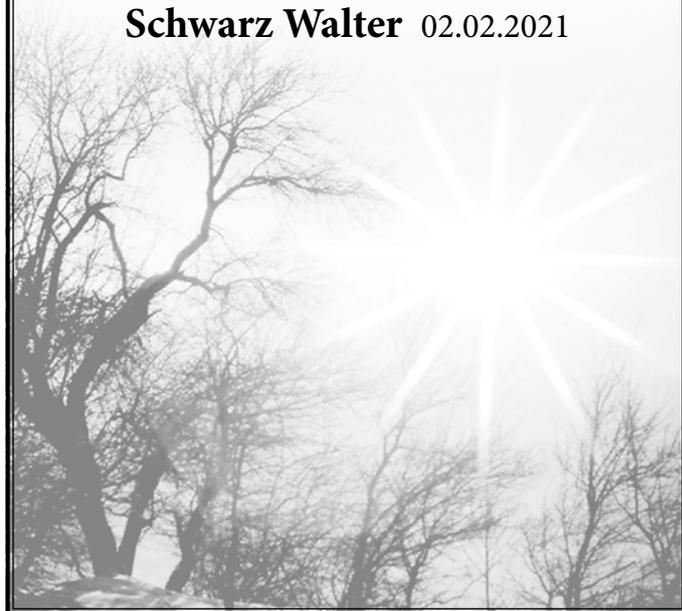
Schwingenschlögl Susanne 08.01.2021

Kessemeier Marlies 11.01.2021

Peetz Alfred 11.01.2021

Viehböck Karl 20.01.2021

Schwarz Walter 02.02.2021



GRASWALD • HEILIGTAG | Passau

**SWP**  
Stadtwerke Passau

**REGIONAL.  
BESTENS VERSORGT.**  
Stadtwerke Passau. Mit uns läuft's.

Kontaktieren Sie uns unter:  
**☎ 0851 560-0**  
[www.stadtwerke-passau.de](http://www.stadtwerke-passau.de)

# Ich kann das Wort nicht mehr hören...

... denken sich bestimmt sehr viele von uns. Das Wort „Corona“.

Dieses Wort, aber in erster Linie das Virus, beschäftigt uns mittlerweile seit einem Jahr. Ein ganzes Jahr kurz zusammengefasst auf zwei Seiten der Heimzeitung – schwierig. Schwierig aber auch deshalb, weil ich in dem Moment, in dem ich diese Zeilen (Mitte Februar) schreibe, nicht vorhersagen kann wie die Corona-Situation hier in unserer Einrichtung zu dem Zeitpunkt ist, zu dem Sie diese Zeilen lesen. Daher versuche ich mich in einem kurzen Rückblick.

Ich kann mich noch genau daran erinnern, als ich zum ersten Mal gelesen habe, welche Auswirkungen das Virus auf alte Menschen haben kann. Wir haben, noch bevor es behördliche Anordnungen gab, ab 13.03.2020 ein Besuchsverbot umgesetzt und unsere üblichen Hygienemaßnahmen verstärkt. Die Kontakte wurden hausintern minimiert, die „AHA-Regeln“ umgesetzt und nahezu täglich auf die neuesten Informationen, Empfehlungen und Anordnungen reagiert.

Im Nachgang kaum mehr zu glauben – die Nähmaschinen von ehrenamtlichen Frauen wurden angeworfen, um schnellstmöglich einen Mund-Nasen-Schutz nach Internetanleitungen für unser Personal anzufertigen. Die Akzeptanz, das Verständnis und Engagement bei allen – ob Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden war groß.

Den Ostersegen konnte Pater Mirko nur von außen spenden. Die ganze Welt und im Kleinen unser Heim wurde einer Vollbremsung unterzogen. Vom Katastrophenschutz wurden wir mit Schutzmaterial versorgt, da die Anschaffung zu dieser Zeit sehr problematisch war. Besuche konnten nach festen Regeln wieder ermöglicht werden. Viele unserer Veranstaltungen mussten wir leider absagen – keine Herbstdult in unserem Garten. Sehr schade.

Ehrlicherweise muss man aber zugeben, dass in der schönen, warmen Jahreszeit viele dachten, dass man das Virus im Griff habe. Ich möchte hier nicht Kritik üben, da man im Nachhinein immer schlauer ist, aber hier wurde wertvolle Zeit vertan.

Im August wurde dann für das Personal sog. medizinischer MNS vorgeschrieben. Im Herbst kamen die ersten flächendeckenden Corona-Tests. In Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Spechter führten wir wöchentlich PCR-Reihentests durch. Wir waren sehr froh, dass wir bis dahin keinen einzigen positiven Corona-Fall in unserer Einrichtung zu verzeichnen hatten. Ab November wurden den Einrichtungen Schnelltests zur Verfügung gestellt. Ende November hat sich in unserer Region die Lage zugespitzt. Die 7-Tage-Inzidenz stieg auf über 400. Mehrere Heime in der

## Lösung zum Rätsel auf Seite 9

Die Lösungen des Buchstabensalats  
lauten der Reihenfolge nach:

Osterkerze  
Eiersuche  
Auferstehung  
Färben  
Karfreitag  
Osterhase  
Küken  
Osternest



Stadt Passau waren bereits betroffen. Ständige Absprachen mit dem Träger, der Stadt Passau, dem Gesundheitsamt und der Heimaufsicht (FQA) erfolgten – wie übrigens das ganze Jahr über.

Leider traf uns Corona am 09.12.2020 und wir mussten den ersten Corona-Fall in unserem Heim verzeichnen. Ganz kurz zusammengefasst war es schließlich so, dass trotz äußerster Anstrengungen und Regelungen die Ausbreitung nicht zu verhindern war. Als unser erster Bewohner positiv getestet wurde, richteten wir in enger Abstimmung mit der Heimaufsicht und dem Gesundheitsamt einen eigenen Pandemiebereich für positive Bewohner ein. Große Anerkennung möchte ich hier den Mitarbeitenden zollen, die sich bereit erklärt haben, in diesem Bereich zu arbeiten.

Das ganze Leitungsteam und alle Mitarbeitenden arbeiteten in dieser Zeit am und über dem Limit. Immer mehr Bewohner und Mitarbeitende steckten sich mit dem Virus an. Die Krankheitsverläufe waren sehr unterschiedlich. Leider verstarben auch Bewohner an/mit dem Virus. Seit Mitte Januar sind wir frei von Corona. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass einige Mitarbeitende noch

heute unter den Folgen der Erkrankung leiden und nicht arbeitsfähig sind. Ein Hoffnungsschimmer erfolgte zur Jahreswende. Am 30.12.2020 konnten die Bewohner die erste Schutzimpfung erhalten, mittlerweile erfolgte bereits die Zweitimpfung. Jeweils einen Tag später erfolgte auch die Erst- und Zweitimpfung für die Mitarbeitenden.

Wir hoffen, dass in nächster Zeit wieder Schritt für Schritt mehr Normalität in unsere Einrichtung einziehen kann. Wir haben aber nach wie vor großen Respekt vor dem Virus. Wir wissen jetzt Mitte Februar noch nicht viel darüber, wie sich die Mutationen auswirken werden. Daher ist immer noch allergrößte Vorsicht geboten. Ich habe keine Ahnung, wie wir in ein paar Jahren auf diese Zeit zurückblicken werden. Aber ich bin zuversichtlich, dass die Zeit wieder kommen wird, um Feste und Feiern zu ermöglichen. Vielleicht erleben wir diese „Highlights“ dann bewusster. Wir haben auf alle Fälle wieder verstärkt gespürt wie wichtig unsere Gesundheit ist.

**Daher ganz ernst gemeint – bleiben Sie oder werden Sie wieder gesund!**



# Rückblick

## Namenstage unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Januar und Februar

23. Januar	Heinrich
24. Januar	Vera
27. Januar	Gerhard
28. Januar	Karl, Manfred
05. Februar	Adelheid
15. Februar	Siegfried
19. Februar	Hedwig



**Der Namenstag ist der Gedenktag des Heiligen, dessen Namen diese Person trägt (Namenspatron).**

Viermal im Jahr wird mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern der Namenstag bei Musik mit Kaffee und Kuchen im jahreszeitlich dekorierten Festsaal gefeiert. Coronabedingt müssen diese Feiern momentan ausfallen. Jeder Namenstagsträger erhielt diesmal einen floralen Frühlingsgruß, eine handschriftlich gestaltete Namenstagskarte und eine Pergamentrolle über seinen Namenspatron. Hier wurde eine schöne Würdigung des Tages zu einer besonderen Einzelbetreuung.

## Mariä Lichtmess – Blasiussegen

Zwei alte Kirchenfeste treffen zusammen: Lichtmess und Blasius. Bei beiden könnte traditionell ein Licht aufgehen – Kerzen spielen jedenfalls hier wie dort eine Rolle.

Das Fest „Darstellung des Herrn“ umgangssprachlich auch Mariä Lichtmess genannt wird jedes Jahr am 2. Februar gefeiert. Die Feier ist auch mit der Segnung von Kerzen (Kerzenweihe) verbunden.

Mit dem Blasiussegen wird Gesundheit und Heil, speziell von Halsleiden erbeten. Priester spenden den Gläubigen am Blasiusstag über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Blasiussegen und beten.

Coronabedingt erhielten unsere Bewohner\*innen dieses Jahr einen Allgemeinsegen.



## Valentinstag

**Ich schätze dich und danke dir...** – das war unser Motto um gemeinsam den Valentinstag zu feiern.

Die Bewohner\*innen setzten sich, coronabedingt in Kleingruppen, gerne an den liebevoll gedeckten Tisch, wo für jeden ein Papierherz und eine kleine Nascherei auf seinem Platz lag.

Mit einer kleinen Andacht wurde die Feier begonnen, zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen, für die Damen einen Eierlikör und für die Herren ein kleines Schnäpschen.

Die Stimmung war gut und jeder hatte eine Anekdote aus seinem Leben zu erzählen. Ein Gedicht von Ludwig Thoma bildete den Abschluss.



## Fasching

Auch in diesem Jahr wurde der Fasching zelebriert. Allerdings anders wie gewohnt. Statt der traditionellen Faschingsfeier mit gemeinsamen Kaffeetrinken, Musik und Tanz wurde zu alten Schlagern und Faschingsliedern geklatscht und sich amüsiert. Man holte die Faschingskartons raus und viele Mitarbeiter\*innen und Bewohner\*innen verkleideten sich. Jeder so, nach Lust und Laune.

Die Thyrnauer Faschingsgarde, deren Auftritt situationsbedingt nicht stattfinden konnte, überraschte zu aller Freude mit stimmungsvollen Tänzen auf DVD.

Naschereien und Knabbereien rundeten das Programm nebst Krapfen kulinarisch ab.



# Aktion „Wunschbaum“ verbindet Senioren- heim Mariahilf und Innstadt-Pfarrei

Eine gemeinsame Aktion haben die Innstadt-Pfarrei St. Severin /St. Gertraud und das Caritas-Seniorenheim Mariahilf zu Beginn der Adventszeit gestartet. Auf Initiative von Pflegedienstleitung Marcus Haustein durften die Bewohnerinnen und Bewohner des Heims einen Wunsch für ein kleines Weihnachtsgeschenk äußern. Die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung haben die Wünsche abgefragt und zusammengetragen. Diese auf kleinen Zetteln verfassten Wünsche wurden von Marcus Haustein an Pater Mirko, der die Aktion von Anfang an unterstützte, übergeben. In der Pfarrkirche wurden diese Wünsche an einem Weihnachtsbaum angebracht. Die Pfarrangehörigen und Besucher der Kirche konnten einen Wunschzettel vom Baum nehmen, das Ge-



Pater Mirko (l.) und Marcus Haustein (r.)

schenk besorgen und im Seniorenheim abgeben. Die liebevoll gestalteten Geschenke wurden an der Haustüre des Heims abgegeben und zu Weihnachten an die Bewohner verteilt. Marcus Haustein bedankte sich bei Pater Mirko für die tatkräftige Unterstützung und das sichtbare Zeichen des Miteinanders in der vorweihnachtlichen Zeit.

*Ein herzliches „Vergelt's Gott“  
an alle „Wunschfüller“!*

## Rätsel

Quelle: mal-alt-werden.de

Welche Begriffe zu dem Thema Ostern sind hier durcheinandergewürfelt worden?

- ZETESROREK \_\_\_\_\_
- RSEUEHICE \_\_\_\_\_
- TESHAGUNREFU \_\_\_\_\_
- ENÄBRF \_\_\_\_\_
- GREKFTARAIT \_\_\_\_\_
- ESATORHES \_\_\_\_\_
- KNEÜK \_\_\_\_\_
- TRNETSEOS \_\_\_\_\_

D	R	A	E	E	B	O	M	N	M
R	E	Q	I	L	H	S	E	U	S
K	B	E	E	U	K	T	Z	P	U
R	E	P	R	O	C	E	P	L	C
S	H	F	L	S	I	R	B	I	H
N	A	N	F	S	L	L	W	E	
E	P	T	I	R	N	A	U	N	N
S	G	O	E	A	D	M	M	B	V
T	R	M	P	U	T	M	E	N	T
C	X	O	I	G	R	H	A	S	E

Finden Sie in dem Wortgitter folgende Worte:  
Eier - Osterlamm - Hase - Nest - Suchen

# Ostern – ein Fest für alle, die an das Leben glauben

Grußwort von Dompropst i. R. Hans Striedl

Kaum ist der Winter vorbei, fängt die Natur an, sich von der schönsten Seite zu zeigen: Blumen und Sträucher schmücken sich mit bunten Farben. Mit dem Fest „Mariä Verkündigung“ am 25. März kehren nach alter Bauernregel „die Schwalben wieder um“. Und genau in diese Zeit, da alle Natur wieder zum Leben erwacht, hat der Kalender das große Fest der Christenheit gestellt:

## Das Osterfest – Das Fest der Auferstehung Jesu Christi

Und dazu möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe der Heimzeitung ein paar persönliche Gedanken schildern:



Foto: Hans Heindl Pfarrbrigadeservice



Ostern beginnt ja mit dem **Palmsonntag**. Die Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. Als Kinder haben wir immer den Ehrgeiz gehabt, möglichst große bunte Palmgerten mitzubringen. Dabei hat uns immer die Zweiteilung des Festes beeindruckt: Zuerst das „Halleluja“, der Jubel, mit dem Jesus begrüßt wird und dann beim gleichen Gottesdienst die „Passionsgeschichte“, in der dieselben Leute Jesu Tod gefordert haben. Die **Karwoche** erzählt von dieser Tragik.

Am **Gründonnerstag** wird beim Abendmahls-gottesdienst nochmals feierlich das Gloria angestimmt in Begleitung von festlicher Orgel und dem Geläut aller verfügbaren Glocken. Und dann wurde uns Kindern gesagt: Die Glocken fliegen nach Rom und kommen pünktlich zum Halleluja in der Osternacht wieder zurück. Dazwischen aber wird der **Karfreitag** begangen, die Erinnerung an das Sterben Jesu Christi, mit der Grablegung und der Grabesruhe bis zur **Osternacht – Feier der Auferstehung Jesu Christi**.

Diese Botschaft von Ostern hat in dieser Zeit, da der Tod wieder sehr ernst genommen wird, große Bedeutung gewonnen. Wir dürfen erfahren, dass Jesus mit seinem Sterben und mit seiner Auferstehung Tod und Grab endgültig besiegt hat.

Dazu eine kurze Begebenheit: Eine Religionslehrerin hat in der Schulklasse das Kreuz von der Wand genommen. Jedes Kind darf es einmal genauer anschauen – darf es vorsichtig berühren. Mittendrin fragt ein Kind ganz betroffen: **Warum**

## **hängen wir eigentlich immer nur Kreuze auf und keine Bilder von der Auferstehung?**

Was würden Sie darauf antworten? Ist es vielleicht deswegen, weil wir dem Leid näherstehen als freudigen Ereignissen? Oder weil wir im Gekreuzigten die Liebe Jesu zu uns greifbarer erleben, als im verklärten Jesus?

**Kreuz und Auferstehung gehören zusammen. Ostern ist undenkbar ohne den Karfreitag.**

Als ein junger Bursch verunglückte, fand man in seinem Tagebuch folgenden Eintrag: „Auf meinem Schreibtisch steht ein Kreuz – in meinem Auto hängt ein kleines Kreuz. Ein Zeichen des Todes, weil ich an das Leben glaube.“



Foto: Martin Manggarterer Pfarrbriefservice

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein Frohes Osterfest!**

## **Pflegehilfsmittel zum Nulltarif**

- schon ab Pflegestufe 1
- rezeptfrei, zuzahlungsfrei
- kein Abo
- Lieferung frei Haus
  
- jetzt kostenlose Musterbox anfordern:

**0851 - 95 97 330**

Wir beraten Sie gerne.

 **ZIMEDA**  
SANITÄTSHAUS

Passau, Messepark, Dr-Emil-Brichta-Str. 3  
[www.zimeda.eu](http://www.zimeda.eu)

Monatlich  
**60 €**  
sparen!



# Rezept

## Fischpflanzerl aus heimischen Fischen

### Zutaten für 4 Personen

300 g Fischfilet ohne Haut  
(Karpfen, Brachse, Aitel, Hecht, Forelle)  
200 g Kalbsbrät( Leberkäsebrät)  
1 Zwiebel  
50 g Blattpetersilie  
2 Stängel Dill  
2 Knoblauchzehen  
1 Zitrone  
50 ml Sahne  
Salz, Pfeffer, 1 TL Zitronenabrieb,  
1 TL Orangenabrieb, 1 TL mittelscharfer Senf,  
1 TL Meerrettich

### Zubereitung

Fischfilet zusammen mit Petersilie, der Zwiebel und dem Knoblauch durch den Fleischwolf (feine Scheibe) drehen. Mit dem Kalbsbrät und der Sahne gut abmischen. Mit Salz, Pfeffer



und Zitronensaft würzen und den restlichen Zutaten vermengen, gut abschmecken. Aus der Masse ca. 8 bis 10 Stück Brätlinge (Pflanzerl) formen und in Semmelbrösel wenden. In heißem Pflanzenfett ausbacken.

Mit würziger Remoulade und Kartoffelsalat servieren.

Wir wünschen einen guten Appetit!  
**Euer Kuchenteam**

**Bäckerei  
SINZINGER**  
Bonuskarte

*Volles Pfund gut!*

*Wir haben die Ähre.*

In diesen Filialen können Sie die Bonuskarte einlösen:  
**94575 Otterskirchen, Tel. 08546/1634**

<b>Passau Residenzplatz 2</b>	<b>Hengersberg Edeka Markt</b>
<b>Norma (Regensburger Str.)</b>	<b>Grafenau Edeka Markt Buchbauer</b>
<b>Hidring Edeka Buchbauer</b>	<b>Schönberg Norma Markt</b>
<b>Windorf Netto-Markt</b>	
<b>Künzing Netto-Markt</b>	<b>Sowie in unseren Verkaufsautos</b>

## Johann Vogl GmbH

Elektroanlagen

• Beratung • Planung • Ausführung

- Stark- u. Schwachstromanlagen
- EIB-Instabus-Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen

94032 Passau

Tel. (0851) 3 83 58-0

Kapuzinerstr. 73

Fax (0851) 3 83 58-10

[www.elektro-vogl.de](http://www.elektro-vogl.de)

# Generalistische Ausbildung

Zum 01.09.2020 haben in unserer Einrichtung vier neue Azubis ihre Ausbildung begonnen, zwei davon machen nun die dreijährige generalistische Ausbildung, welche dieses Jahr zum ersten Mal flächendeckend angeboten wird.

## Was bedeutet nun Generalistik?

Bisher gab es in der Pflege die Möglichkeit Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege zu erlernen, man musste sich also sofort auf einen Bereich der Pflege festlegen.

Seit Anfang 2020 wurden diese drei Bereiche zu einem Berufsbild zusammengefasst und man kann sich damit zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ausbilden lassen. Diese Veränderung bietet unseren neuen Azubis jetzt die Möglichkeit, in allen Bereichen der Pflege Einblick zu erhalten und sich ein umfangreiches Wissen über die Pflege von alten, jungen und kranken Menschen anzueignen.

Damit stehen den zukünftigen Fachkräften alle Türen offen, da diese neue Ausbildung nicht nur in den oben genannten Bereichen, sondern in der gesamten EU anerkannt wird.



Von links: Pari Mehraliyewa, Anna-Lena Stöger, Pflegedienstleitung Marcus Haustein, Shamieh Shaher und Johanna Loimayr

Durch die generalistische Pflegeausbildung soll die Pflege insgesamt noch professioneller, anpassungsfähiger und als Berufsfeld attraktiver werden, wovon letzten Endes auch unsere Bewohner\*innen profitieren.

Abschließend kann man sagen, dass durch die Generalistik ein neues spannendes Kapitel der Pflegeausbildung beginnt und unsere diesjährigen Azubis mit Sicherheit eine sehr gute Ausbildung erreichen können, die sie für alle Pflegebereiche wappnet.

**Fruchthof Passau** GmbH  
ANNETTE BRAUN  
www.fruchthof-passau.de

**Wagner** Bäckerei-Konditorei-Café  
Hütting  
Qualität aus 100-jähriger Tradition!

Fachgeschäft mit Tagescafé:  
Bahnhofstraße 20  
94032 Passau  
Fon: +49(0)851 / 70 915

weitere Filialen:  
www.baeckereiwagner.de

Zentrale:  
Hans-Resch Str. 10  
D-94099 Ruhstorf-Hütting  
Fon: +49(0)8534/9603-0

13 x Sehr gut  
www.brot-test.de

# Berggeflüster – Neues von Mariahilf

## Für Pflegedienstleitung Christine Mayer beginnt neuer Lebensabschnitt

Im Caritas-Seniorenheim Mariahilf stand ein Wechsel in der Position der Pflegedienstleitung an. Frau Christine Mayer hatte seit 18 Jahren diese Stelle inne und hat ab September 2020 ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Da Frau Mayer bereits am 11.08.2020 ihren letzten Arbeitstag hatte, nahmen sich dies die diensthabenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Anlass, die Pflegedienstleitung unter Einhaltung der Coronavorschriften zu verabschieden und ihr für den Ruhestand alles Gute zu wünschen.

Einrichtungsleiter Christian Schacherbauer verglich die Wirkungszeit von Frau Mayer mit der Volljährigkeit eines Menschen. Es gibt verschiedene Stationen im Leben, die man erreichen möchte. Die Entwicklung hört nie auf, die Herausforderungen des Lebens nehmen mehr und mehr zu. Es gibt Höhen und Tiefen – Wegbegleiter, die einem all die Jahre treu zur Seite stehen und Menschen, die einem nur eine gewisse Zeit begleiten. Am 18. Geburtstag beginnt ein neuer Abschnitt im Leben eines Menschen genauso wie beim Renteneintritt.

Die Nachfolge von Frau Mayer trat Herr Marcus Haustein an. Herr Haustein ist vielen im Caritas-Seniorenheim Mariahilf bekannt, da er bereits in der Einrichtung als Pflegefachkraft und als stellvertretende Pflegedienstleitung tätig war. Diese Aufgabe übernimmt nun Frau Brigitte Abel, ein ebenfalls bekanntes Gesicht im Seniorenheim, da sie seit vielen Jahren als Wohnbereichsleitung tätig ist. Frau Mayer übergab an ihrem letzten Arbeitstag symbolisch an Herrn Haustein einen Schlüssel aus Schokolade und wünschte ihm für seine neue Aufgabe viel Kraft und Ausdauer. Das Führungsteam des Seniorenheims, insbesondere

Herr Schacherbauer, Frau Fesl (Hauswirtschaftsleitung) und Frau Rohrhofer (Verwaltungsleitung), freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Herrn Haustein und wünschten Frau Mayer für den Ruhestand viele schöne Augenblicke, tolle Touren mit ihrem Radl und die dazu notwendige Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Als Erinnerung an die Wirkungszeit in Mariahilf überreichte Herr Schacherbauer ein Album, in dem Bilder der zurückliegenden Jahre enthalten sind und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brachten außerdem ihre persönlichen Wünsche für den Ruhestand zum Ausdruck.



*Frau Mayer übergab ihrem Nachfolger Marcus Haustein symbolisch für seine neue Aufgabe einen Schlüssel aus Schokolade.*

## Mitarbeiter-Interview mit Marcus Haustein

### *Beschäftigt im Seniorenheim Mariahilf als:*

Seit dem 01.09.2020 bin ich als Pflegedienstleitung in unserer Einrichtung beschäftigt, wobei ich bereits zuvor schon einige Jahre als Pflegekraft in Mariahilf tätig war.

### *Wie alt sind Sie?*

32 Jahre.

### *Verraten Sie uns Ihr Sternzeichen?*

Jungfrau.

### *Wo sind Sie aufgewachsen und haben Sie Geschwister?*

Aufgewachsen bin ich in Tagewerben (Sachsen-Anhalt), bevor meine Familie als ich etwa zehn Jahre alt war, nach Obernzell gezogen ist.

### *Was essen Sie am liebsten?*

Spaghetti aglio e olio mit luftgetrocknetem Parmaschinken.

### *Welche Hobbys haben Sie?*

Ich gehe dreimal die Woche laufen, ansonsten interessiere ich mich sehr für Kino und Serien.

### *Was schauen Sie sich gerne im Fernsehen an?*

Das wechselt sehr, aber momentan die Serie The Blacklist.

### *Welches Auto fahren Sie?*

Einen BMW X4.

### *Was mögen Sie gar nicht?*

Ich mag es nicht, wenn ich meine eigenen Ziele nicht erreichen kann.

### *Wie und wo können Sie am besten entspannen?*

Beim Laufen mit guter Musik und in der Therme mit einem guten Buch.



### *Wen würden Sie gerne einmal kennenlernen?*

Da fällt mir spontan wirklich niemand ein, vielleicht einen Politiker, wie zum Beispiel Markus Söder.

### *Haben Sie einen Lieblingsspruch?*

Versuch macht klug.

## Großküchenplanung & Profi-Küchenzubehör



# TROIBER

Service-Bund. food service. jederzeit. an jedem Ort.

Xaver Troiber e.K. Vilshofener Str. 31  
94544 Hofkirchen Tel. +49 8545 17-0  
Fax +49 8545 17-11 www.troiber.de

## Interview mit Christine Mayer

*Frau Mayer, Sie traten am 01.09.2020 Ihren Ruhestand an und können auf eine Zeit von über 18 Jahren als PDL in unserer Einrichtung zurückblicken. Die Zeit im Bereich der Pflege umfasste einen noch längeren Zeitraum. Wie lange waren Sie in der Pflege tätig, und wie sind Sie zum Pflegeberuf gekommen?*

Da es meinen Beruf als Druckformherstellerin für Offset nicht mehr gab, hat mir das Arbeitsamt eine Umschulung angeboten. Ich wollte einen sozialen Beruf ergreifen und habe mich für die Altenpflege entschieden. Von 1995 bis 1997 habe ich in Griesbach meine Ausbildung zur Altenpflegerin gemacht. Nach der Ausbildung habe ich im Malteserstift St. Nikola gearbeitet, habe sehr bald Weiterbildungen zur Praxisanleiterin, Wohnbereichsleitung und schließlich zur Pflegedienstleitung absolviert. Da ich eine neue Herausforderung suchte, bewarb ich mich auf die ausgeschriebene Stelle in Mariahilf und trat diese am 02.01.2002 an.

*Was verbinden Sie mit der Zeit im Seniorenheim Mariahilf?*

Es war eine sehr spannende und herausfordernde Zeit. Ich durfte von Mitarbeiter\*innen und

Bewohner\*innen sehr viel lernen und konnte an den Anforderungen wachsen.

*Wenn Sie den Zeitraum von 18 Jahren betrachten: Was hat sich in dieser Zeit im Bereich der Pflege verändert?*

Im Grunde könnte ich sagen „fast alles“, hier nur einige Beispiele: Die Ausbildung wurde von zwei auf drei Jahre, jetzt sogar auf die generalistische Ausbildung erweitert. Es wurde von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade umgestellt. Durch die gesetzliche Vorgabe „ambulant vor stationär“ kommen Bewohner\*innen mit viel höherem Pflegeaufwand ins Heim. Die Behandlungspflege ist sehr viel anspruchsvoller, da oft aus dem Klinikum Kurzzeitpflegegäste zur Nachsorge kommen. Die Pflegedokumentation wurde digitalisiert. Die Soziale Betreuung wurde mit Schaffung der Stellen für Betreuungsassistentinnen ausgebaut.

*Was war Ihre größte Herausforderung als PDL?*

Mit all den Veränderungen Schritt zu halten und die Mitarbeiter\*innen zu motivieren und zu unterstützen.

*Verraten Sie uns ein besonders schönes Ereignis und etwas Lustiges, das sie zum Schmunzeln bringt?*

Heilig Abend ist bei uns in der Einrichtung immer sehr schön. Mittags kommen schon die Bläser der Stadt Passau, dann ist festliches Kaffeetrinken in den Wohnbereichen, nachmittags wird die Christmette gefeiert und anschließend gibt es im Festsaal das traditionelle Heiligabendessen, Würstl mit Kraut.

Nach so einem Hl. Abend kam eine neue Bewohnerin und hat sich sehr bei mir bedankt. Sie



# Sterzer

Metall-Bau      Edelstahl-Verarbeitung      Schlosser-Arbeiten

Gitter  
Türen  
Tore

Treppen  
Geländer  
Gartenzäune

Schweißfachbetrieb nach EN 1090-2 EXC 2

**Sterzer GmbH & Co Metallbau KG**  
Ries 52 - 94034 Passau  
Tel: 0851 - 51230  
E-Mail: [info@sterzer-metallbau.de](mailto:info@sterzer-metallbau.de)

meinte, das sei das schönste Weihnachtsfest seit Jahren gewesen.

Schmunzeln musste ich immer, wenn wir im Garten gegrillt haben. Da haben Bewohner\*innen, die sonst mit Appetitlosigkeit oder Schluckproblemen zu kämpfen hatten, mit Genuss ein oder zwei Grillwürstl verputzt.

*Stellen wir uns vor, ein junger Mensch der vor der schweren Entscheidung der Berufswahl steht, würde Sie spontan auf der Straße ansprechen und Sie fragen, warum er sich für den Pflegeberuf entscheiden soll. Was würden Sie ihm sagen?*

Es ist ein sehr abwechslungsreicher, anspruchsvoller Beruf. Wenn Sie Freude daran haben, mit alten Menschen zu arbeiten, wenn Sie medizinisch/pflegerisch interessiert sind, wenn Arbeit an Wochenenden und Feiertagen Sie nicht abschreckt, sind Sie in diesem Beruf richtig.

*Haben Sie etwas „Besonderes“ für den Ruhestand geplant bzw. haben Sie einen Traum, den Sie sich erfüllen wollen?*

Ich habe nichts besonderes geplant, ich möchte lediglich die neu gewonnene Freiheit und Freizeit genießen. Ansonsten bin ich offen für schöne Überraschungen. Ich meine, Träume sollte man

sich nicht für den Ruhestand aufheben, sondern dann leben, wenn die Zeit dafür ist.

*In der Stelle der PDL folgt Ihnen Marcus Haustein. Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?*

„Allen Menschen Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“.

Lieber Marcus, ich wünsche Dir viel Freude und Erfüllung, Durchhaltevermögen und starke Nerven. Ich wünsche Dir, dass Du beruflich angekommen bist. Einen abwechslungsreichen Job muss ich Dir nicht wünschen, den hast Du jetzt noch mehr als vorher.

*Möchten Sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern noch Worte mit auf den Weg geben?*

Liebe Bewohner\*innen, ich möchte mich bei Ihnen recht herzlich bedanken für die Zeit, die ich mit Ihnen verbringen durfte. Ich war immer wieder beeindruckt von Ihrer Lebenserfahrung, Ihrer positiven Einstellung und Weisheit, ich durfte viel von Ihnen lernen. Ihre Fürsorge und Anteilnahme uns allen gegenüber hat mich oft tief berührt - in gewisser Weise waren wir ja auch eine „Lebensgemeinschaft“.

*Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute.*



**Poschinger GmbH**

Hitzing 3a • 94136 Thyrnau

Tel.: 08501 90070 • Fax: 08501 900719

info@poschinger-gmbh.de

**Ihr Spezialist für:**

- Heizung
- Sanitär
- Spenglerei
- Trapezblecharbeiten
- Foliendächer
- Wärmepumpen
- Heizungsunterstützte Solaranlagen

Entdecken Sie unsere einzigartige Beratungswelt: [www.poschinger-gmbh.de](http://www.poschinger-gmbh.de)

# Herzlich Willkommen

im Team des Seniorenheims Mariahilf



**Altenstrasser  
Heidi**

soziale Betreuung



**Bergmaier  
Elke**

hauswirtschaftliche  
Kraft

# Herzlichen Glückwunsch

zum runden Geburtstag



**Klosterhuber  
Alfred - 50**



**Loimayr  
Johanna - 40**



**Roßgoderer  
Marta - 40**



**Bergmaier  
Elke - 50**

# Dienstjubiläen 2020

Normalerweise ist es bei uns im Caritas-Seniorenheim Mariahilf Tradition, dass bei der jährlichen Personalweihnachtsfeier langjährige Mitarbeiter\*innen geehrt werden. Außerdem werden bei diesem Anlass auch Mitarbeitende, die im zurückliegenden Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand antreten konnten, offiziell verabschiedet.

Der feierliche Rahmen und die Anwesenheit fast aller Mitarbeitenden ist eine gute Gelegenheit, um die Dienstjubilare für ihre langjährige Treue und Ihr Engagement in unserer Einrichtung zu ehren und die Ruhestandler gebührend in ihren neuen Lebensabschnitt zu verabschieden.

Leider mussten wir in letzter Zeit auf vieles verzichten. Aber auf eine würdige Ehrung und Verabschiedung verzichten zu müssen – das war besonders schade.

Zumal wir neben Dienstjubiläen für 10, 15 und 20 Jahre auch ganz besondere Jubiläen für 30 und

40jährige Zugehörigkeit hätten feiern dürfen. Es wäre schön gewesen, diese langjährigen Stützen unseres Teams persönlich ehren zu dürfen. Unter den gegebenen Umständen blieb nur ein persönliches, aber sehr herzliches „Dankeschön“ und ein kleines Präsent für die langjährige Treue zu überreichen.

**Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um an dieser Stelle nochmals folgenden Mitarbeiter/-innen herzlich zum Dienstjubiläum zu gratulieren:**

<b>Nebauer Gabi</b>	40 Jahre
<b>Nigl Elisabeth</b>	40 Jahre
<b>Waßer Sabine</b>	30 Jahre
<b>Maier Andrea</b>	30 Jahre
<b>Zywottek Günter</b>	30 Jahre
<b>Kellner Ilona</b>	20 Jahre
<b>Schlichting Hildegard</b>	20 Jahre
<b>Duschl Egon</b>	20 Jahre
<b>Weiß Andrea</b>	15 Jahre
<b>Pauli Silvia</b>	10 Jahre

---

## Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge mussten wir uns im letzten Jahr von fünf Mitarbeiterinnen verabschieden, die einen neuen Lebensabschnitt der „Rente“ beginnen durften.

Das lachende Auge deshalb, weil wir Ihnen nach einem langen und engagierten Arbeitsleben das „Kürzertreten“ gönnen. Das weinende Auge, weil wir Sie vermissen werden...

Was sehr schön ist in unserer Einrichtung – viele unserer „Ehemaligen“ schauen immer wieder zu einem Besuch vorbei oder engagieren sich auch

im Ruhestand weiterhin ehrenamtlich. Wir hoffen, dass die Corona-Situation dies bald wieder zulässt und wir die frischgebackenen Rentnerinnen häufig hier in Mariahilf sehen (auch wenn wir wissen, dass Rentner nie Zeit haben... 😊)

Ein paar Wünsche möchten wir **Groß Annetta, Ruppel Valentina, Praxl Traudl, Mayer Christine** und **Kellner Ilona** noch mit auf den Weg geben:

**Ganz viel Gesundheit, dass Ihr diese Zeit genießen könnt, zahlreiche schöne Augenblicke und Gottes Segen!**

# caritas

## Seniorenheim Mariahilf

Muffatstraße 8, 94032 Passau

Telefon: 0851/399-0

[www.seniorenheim-mariahilf.de](http://www.seniorenheim-mariahilf.de)



## *Auch pflegende Angehörige brauchen Urlaub!*

Nehmen Sie während Ihres wohlverdienten Urlaubes das **Kurzzeitpflege-Angebot** für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen in unserem Haus in Anspruch.

Sie haben lediglich den unten aufgeführten Eigenanteil selbst zu bezahlen. Die Leistung der Pflegekasse in Höhe von 1.612,00 € pro Kalenderjahr wird von uns direkt mit der zuständigen Kasse abgerechnet.

<b><u>Kurzzeitpflege-Eigenanteil</u></b>	im Einzelzimmer ohne Bad	<b>35,85 €</b>
	im Einzelzimmer mit Bad	<b>37,35 €</b>
	im Doppelzimmer	<b>33,85 €</b>

## **Sie haben Interesse?**

Dann setzen Sie sich am besten noch heute mit uns in Verbindung, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte und Informationen. Natürlich dürfen Sie unser Haus auch ganz unverbindlich besichtigen.